

Gemeinsam geht's besser

Evangelische Kirche und Oase arbeiten in der Familienhilfe zusammen

Beratungsangebote, Betreuungsmöglichkeiten, Freizeitangebote für Eltern und Kinder – es ist eine ganze Menge, was Familienzentren anbieten. In Bad Oldesloe gibt es gleich zwei Zentren: das des Mehrgenerationenhauses OASE und das der Evangelischen Kirche. Seit Mai kooperieren die beiden Einrichtungen.

Bad Oldesloe (mk). Das Familienzentrum der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Oldesloe mit Koordinatorin Bianca Bouchon-Stockdreher wurde vor zwei Jahren etabliert und bietet außer dem Eltern-Kind-Café, Baby- und Krabbeltreff auch Beratungen für Eltern und Erzieher an. Dank einer Landesförderung in Höhe von 25.000 Euro pro Jahr kann die Hilfe nun breiter aufgestellt werden. Die Fördersumme ermöglicht zwei Personalstellen, die von den beiden Koordinatorinnen

Bianca Bouchon-Stockdreher und Gudrun Scholze von der Oase als Koordinatorinnen ausgefüllt werden. Mit dem Ziel, Bad Oldesloe und die Umlandgemeinden zu vernetzen, sollen bestehende Angebote einem breiteren Interessentenkreis zugänglich gemacht werden. Andrea Kefrig-Blase vom Oase-Vorstand weiß, dass damit ein großer Bedarf gedeckt wird: „Die Überforderung in den Familien nimmt ständig zu, qualifizierte Beratung wird immer notwendiger, egal ob es um Geschwisterrivalität oder Probleme der Eltern geht.“ Mit



Unterstützung für Familien: Andrea Kefrig-Blase und Gudrun Scholze von der Oase, Bianca Bouchon-Stockdreher und Pastor Diethelm Scharck von der evangelischen Kirche (von links).

Foto: M. Kattler-Vetter

fünf Stunden Beratung pro Woche sind die drei Kitas in evangelischer Trägerschaft schon gut aufgestellt. „Es geht nun um die Vernetzung der rund 25 Kitas im Kreis“, ergänzt Gudrun Scholze, der es nicht nur um die Unterstützung von Eltern und Erziehern, sondern besonders auch um die Familien von Migrant*innen geht.

Mit ihrem bereits bestehenden pädagogischen Mittagstisch für Kinder der DAZ-Klassen bietet sie jeden Montag Hilfe an. Sie holt die Kinder bei der Schule am Kurpark ab, begleitet sie in die Oase und unterstützt sie bei den Hausaufgaben. „Damit können wir die Kinder und die Familien erreichen“, freut sich die Koordinatorin,

„durch die Unterstützung von Sprachmittlern können wir nicht nur bei Sprachproblemen helfen, sondern verstehen auch die Kultur der Familien besser.“ Für dieses Angebot gibt es noch zusätzliche Integrationsgelder vom Land. Pastor Diethelm Scharck sieht die nun durch einen Vertrag offiziell vollzogene Kooperation mit der Oase sehr positiv, weiß aber, dass das letztlich nur ein Tropfen auf dem heißen Stein ist. „Wir verwalten einen Mangel“, kritisiert er die jeweils befristeten Zuschüsse, „der Bedarf ist riesig, die Probleme in den Familien nehmen zu und die Erzieherinnen haben oft nicht die Zeit, auf Fragen einzugehen. Es gibt viele Ideen,

wie man das ändern könnte, aber wir bohren da dicke Bretter.“ Der Anfang ist nun gemacht, die Kooperation der beiden Familienzentren ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Mit Hilfe qualifizierter Elternbegleiter, die einen einfachen Zugang zu Beratungsangeboten schaffen, kann niedrigschwellig geholfen werden. „Oft sind es nur Kleinigkeiten, die im Vorbeigehen angerissen werden“, weiß Bianca Bouchon-Stockdreher von ihren zahlreichen Besuchen in den Kitas, „die Lösungen sind da, sie müssen nur besprochen werden.“ Wer sich über die Angebote informieren möchte, findet mehr unter familienzentrum-oldesloe.de